Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 15. Oktober 2010
Ausgabe 198

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Verleihung des Publizistikpreises 2010 an Mercedes Riederer 4
› Neuer KulturGeschichtsPfad Trudering-Riem 5
› Münchner Zukunftsreihe: Podiumsdiskussion „Erholungsoasen oder Hitzestress – Stadtgrün im Klimawandel“ 6
› PlanTreff am 19. Oktober vormittags geschlossen 7
› Ausstellungen zu Sinti und Roma im Gasteig 7
› Klimaherbst: Themennachmittag rund ums Stromsparen 8
› Infonachmittag „Aktiv in Berg am Laim – auch im Alter“ 9
› Ausstellung „kunstraum – raumkunst – ins licht gerückt“ 10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 10
Baustellen aktuell **12**
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**
› Fragen zur Westtangente? 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **16**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 17. Oktober, 11 Uhr, Curt-Mezger-Platz
Im Rahmen eines Frühschoppens zum Abschluss der Veranstaltungen zum fünfjährigen Jubiläum des Kulturhauses Milbertshofen liest Oberbürgermeister Christian Ude mit „Typisch Milbertshofen" Geschichten nicht nur „aus dem Leben eines Oberbürgermeisters".

Wiederholung
Sonntag, 17. Oktober, 13.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32
Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Eröffnung des neuen KulturGeschichtsPfades 15 (Trudering-Riem) und stellt die druckfrischen Broschüren der Öffentlichkeit vor. Des Weiteren sprechen Dr. Stephanie Hentschel (Vorsitzende des Bezirksausschusses 15) und Dr. Karin Pohl (Autorin und Historikerin).
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Sonntag, 17. Oktober, 15 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung „200 Jahre Oktoberfest" überreicht Oberbürgermeister Christian Ude dem Präsidenten des Festring München e. V., Karl-Heinz Knoll, die Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens" in Gold. Karl-Heinz Knoll, der die Geschicke des Festring München e. V. seit 2001 leitet, erhält die Auszeichnung für seine unermüdliche Tätigkeit zugunsten der „Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest". Die Landeshauptstadt München ehrt ihn für seinen jahrelangen Einsatz, der diese Feierlichkeiten zu einem sensationellen Erfolg werden ließ.

Montag, 18. Oktober, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Nachdem der Seniorenbeirat und über 200 Delegierte aus ganz München im Juni letzten Jahres neu gewählt worden sind, spricht Bürgermeisterin Christine Strobl anlässlich der 3. Delegiertenversammlung der 9. Amtszeit des Seniorenbeirats der Stadt München.

Montag, 18. Oktober, 11 Uhr,
Realschule an der Blutenburg, Musiksaal Raum E.07, Grandlstraße 5
Stadtdirektor Franz Josef Balmert, Leiter der Hauptabteilung Hochbau im Baureferat, präsentiert und erläutert im Beisein von Robert Schreiner, Lei-

ter des Zentralen Immobilienmanagements im Schul- und Kultusreferat, vor Ort das „Siegerkonzept" zur Erweiterung des Schulzentrums, das die Realschule an der Blutenburg sowie die Grundschulen Grandlstraße und Oselstraße beherbergt. Um die Raumsituation zu verbessern, hat das Schul- und Kultusreferat das Baureferat beauftragt, ein Konzept zur Erweiterung des Schulzentrums zu entwickeln und die Bausubstanz der bestehenden Schulgebäude zu untersuchen. Hierzu hat das Baureferat im Rahmen der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) ein europaweites Auswahlverfahren zur Gewinnung eines geeigneten Architekturbüros durchgeführt. Von sechs namhaften Büros wurden Vorentwurfsskizzen zur Lösung der anstehenden Bauaufgabe erstellt. Abgeschlossen wurde das VOF-Verfahren am Mittwoch, 6. Oktober, mit folgendem Ergebnis: Sieger der Ausschreibung wurde das Architekturbüro Auer Weber+ Assoziierte, Stuttgart/München.

Mittwoch, 20. Oktober, 9.15 Uhr,
Besprechungsraum 200, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. das Referat „Testament und Erbrecht" von Professor Dr. Peter Paul Gantzer.

Mittwoch, 20. Oktober, 12.30 Uhr, Presseclub, Marienplatz 22
Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Auftakt-(Presse-)Veranstaltung der Aufklärungskampagne „München gegen den Schlaganfall", einer Gesundheitsinitiative unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude. Es referieren Karl Miserok, Vorstand der Deutschen Stiftung Neurologie (Das Thema Schlaganfall aus Sicht der Stiftung), Professor Dr. Helge Topka, Ärztliche Leitung Klinikum Bogenhausen (Über die Münchner Stroke Units), Dr. Helmut Platzer, Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern (Das Thema Schlaganfall aus Sicht einer Krankenkasse), Ralf Gorniak, Geschäftsführer Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG (Warum engagiert sich Boehringer Ingelheim in der Schlaganfallaufklärung?). Birgit Härtle, Projektmanagerin Schlaganfall Boehringer Ingelheim, stellt die Initiative „München gegen den Schlaganfall" vor. Die Initiatoren stellen sich den Fragen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1
Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Übergabe des Publizistikpreises an Mercedes Riede-

rer; Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers übergibt den Preis. Die Laudatio hält Dagmar Reim. Gemeinsam mit dem Publizistikpreis wird der Herwig-Weber-Preis 2010 des PresseClubs München verliehen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 22. Oktober, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Verleihung des Publizistikpreises 2010 an Mercedes Riederer
(15.10.2010) Am Dienstag, 20. Oktober, erhält Mercedes Riederer, Chefredakteurin beim Hörfunk des Bayerischen Rundfunks und Leiterin der Hauptabteilung „Politik und Aktuelles", im Literaturhaus den Publizistikpreis der Stadt München. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird alle drei Jahre von der Stadt München für eine „hervorragende journalistische Gesamtleistung in Wort, Ton und/oder Bild, verbreitet in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, im Hörfunk und/oder Fernsehen" verliehen.
Mit der Auszeichnung von Mercedes Riederer wird eine Journalistin gewürdigt, so die Jury, die „neben ihren Erfolgen als Programmplanerin und Kommentatorin eine ausgerechnet in der Kommunikationsbranche gar nicht so häufige, schlüsselhafte Begabung besitzt: Kommunikationsfähigkeit. Riederer hat eine große journalistische Passion, sie ist als Autorin herausragend, aber sie ist es auch und besonders als Führungskraft. Selten uneitel, aufmerksam und mit leisem Humor bahnt sie anderen den Weg zur Entfaltung ihrer je besonderen Fähigkeiten. Dabei hat sie stets unumstößlich professionelle Werte und das institutionelle Ganze im Blick...."
Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Verleihung; Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers übergibt den Preis. Die Verleihung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.
Gemeinsam mit dem Publizistikpreis wird der Herwig-Weber-Preis 2010 des PresseClubs München an Joachim Käppner, Wolfgang Görl und Chri-

stian Mayer (Süddeutsche Zeitung), Tom Fleckenstein und Julia Seidl (Bayerischer Rundfunk Fernsehen) und Ulrich Chaussy (Bayerischer Rundfunk Hörfunk) vergeben.
Nähere Informationen sowie die ausführliche Jurybegründung zum Publizistikpreis an Mercedes Riederer sind unter *www.muenchen.de/kulturaktuell* unter Presseservice/August oder über E-Mail: katrin.dirschwigl@muenchen.de erhältlich. Informationen zum Herwig-Weber-Preis unter: *www.presseclub-muenchen.de* oder Telefonnummer 26 02 48 48.

Neuer KulturGeschichtsPfad Trudering-Riem

(15.10.2010) Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters am Sonntag, 17. Oktober, um 13.30 Uhr im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, im Rahmen der Kulturtage Trudering-Riem den neuen KulturGeschichtsPfad 15 für Trudering-Riem und präsentiert die druckfrischen Broschüren der Öffentlichkeit. Des Weiteren sprechen Dr. Karin Pohl (Autorin und Historikerin) und Dr. Stephanie Hentschel (Vorsitzende des Bezirksausschusses 15). Der Eintritt ist frei.
Die KulturGeschichtsPfade der Landeshauptstadt München sind Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse im städtischen Raum. Sie sind nach Stadtbezirken gegliedert und werden in einer kleinen, handlichen Broschüre beschrieben. Die neueste Ausgabe führt mit interessanten Geschichten und Informationen durch die einzelnen Bezirke und Siedlungen von Trudering und Riem. Neben einer geschichtlichen Einführung beinhaltet die 70-seitige Broschüre unter anderem Vorschläge für einen Stadtspaziergang sowie zwei Radtouren zur legendären Galopprennbahn, zur Messestadt und zum ehemaligen Flughafengelände in Riem sowie nach Waldtrudering, dem einstigen Ziel für Wochenendausflügler, und zu den alten Ortskernen von Trudering, Kirch- und Straßtrudering.
Der neue KulturGeschichtsPfad 15 für Trudering-Riem ist nach der Eröffnung im Kulturzentrum Trudering (und später in Stadtteilbibliotheken, Volkshochschulen sowie in der Stadt-Information am Marienplatz) kostenlos erhältlich sowie unter www.muenchen.de/kgp als Download abrufbar.
Bisher sind die KulturGeschichtsPfade der Stadtbezirke 2 (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt), 3 (Maxvorstadt), 5 (Au-Haidhausen), 9 (Neuhausen-Nymphenburg), 10 (Moosach), 12 (Schwabing-Freimann), 16 (Ramersdorf-Perlach), 17 (Obergiesing-Fasangarten), 21 (Pasing-Obermenzing) und 25 (Laim) erschienen.
Wer den Druck der beliebten und kostenlos erhältlichen Broschüren unterstützen möchte, kann dies über ein Spendenkonto bei der Landeshaupt-

stadt München, HypoVereinsbank, Bankleitzahl 700 202 70, Konto 8 13 00, unter den Verwendungszwecken 9.225.415183.004.1 oder KulturGeschichtsPfade tun.
Nähere Informationen zu den KulturGeschichtsPfaden sind unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de oder telefonisch unter: 2 33-2 44 17 erhältlich.

Münchner Zukunftsreihe: Podiumsdiskussion „Erholungsoasen oder Hitzestress – Stadtgrün im Klimawandel“

(15.10.2010) Am 21. Oktober findet im Rahmen der „Münchner Zukunftsreihe“ von 19 Uhr bis 21.30 Uhr im Technischen Rathaus, Friedenstraße 40, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Erholungsoasen oder Hitzestress – Stadtgrün im Klimawandel“ statt.
Aus wissenschaftlicher Sicht ist der globale Klimawandel mit seinen direkten Auswirkungen für den Menschen bereits in vollem Gange. Für die Stadt München ergibt sich im Jahresmittel in den nächsten Jahrzehnten eine signifikante Temperaturzunahme, nimmt man die aktuellen Klimaszenarien zur Grundlage. Die Anzahl der Sommertage wird sich danach deutlich erhöhen, die heißen Tage über 30 Grad Celsius sogar um etwa 50 Prozent zunehmen. Gleichzeitig verringern sich die Eis- und Frosttage. Dabei bleibt der mittlere Jahresniederschlag voraussichtlich gleich, jedoch werden im Winterhalbjahr wesentlich mehr Niederschläge fallen. Mit extremen Wetterereignissen, wie etwa Dürren oder Überschwemmungen, muss die Stadt in Zukunft häufiger rechnen.
Der positive Einfluss von Grünflächen für das städtische Leben ist unumstritten. Diese Bedeutung des Grüns wächst im Hinblick auf den Klimawandel beträchtlich. Dem trägt die Stadt München mit ihrem städtebaulichen Siedlungskonzept „Kompakt, Urban, Grün“ Rechnung. Es unterstützt den weiteren Ausbau der städtischen Grünflächen. Derzeit stehen den Münchner Bürgerinnen und Bürgern etwa 1.200 öffentliche Grünanlagen mit einer Fläche von 2.000 Hektar zur Verfügung. Ein abgestuftes System von wohnungsnahen Freiflächen bis zu gut erreichbaren großen Parkanlagen und Naherholungsgebieten ermöglicht ein breites Spektrum an Freizeit- und Erholungsnutzung. Gleichzeitig verbessert sich das Stadtklima dadurch. Viele Naturräume leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum Naturhaushalt.
Vor dem Hintergrund des Klimawandels stellen sich für die Stadt München eine Reihe von Fragen: Reicht das heutige Grünsystem auch im Privatbereich aus oder muss die Stadt das Bürgerengagement im Bereich der Begrünung noch mehr fördern? Welche Grünkonzepte sind gerade in der hochverdichteten Innenstadt erforderlich, um eine Temperaturerhöhung im

Wohnumfeld zu vermeiden? Welche Verteilung und Vernetzung von Grünflächen erweist sich dabei als sinnvoll?
Klimaforscher, Grünexperten und Ökologen diskutieren zudem über die Aspekte, die bei der Planung von Grünprojekten nach einer besonderen Berücksichtigung verlangen. Der Blick fällt auch auf das veränderte Nutzerverhalten der Zukunft und die daraus folgenden Veränderungen für Flora und Fauna. Ein Augenmerk des Abends liegt unter anderem auf empfehlenswerten Baumarten und dem Umgang mit anfallendem Niederschlagswasser.
Die Diskussionspartner von Bürgermeister und Moderator Hep Monatzeder sind: Professor Dr. Dr. Peter Höppe, Leiter der Bereiche Geo-Risiko Forschung und Corporate Climate Centre der Munich Re, Professor Gerd Aufmkolk, Landschaftsarchitekt und Mitinhaber des Büros WGF Landschaft, Professor Dr. rer. hort. Hartmut Balder, Beuth Hochschule für Technik, Professor Dr. Josef Helmut Reichholf, ehemaliger Honorarprofessor der Technischen Universität München und Hauptabteilungsleiter Wirbeltiere der Zoologischen Staatssammlung, und Professor Dr. Dieter Scherer, Leiter des Fachgebietes Bioklimatologie am Institut für Ökologie der Technischen Universität Berlin.
Wegen des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung bis spätestens 18. Oktober per Fax: 2 33-2 15 23 oder unter der E-Mail-Adresse: zukunft@muenchen.de (Stichwort: Klimawandel) gebeten.

PlanTreff am 19. Oktober vormittags geschlossen
(15.10.2010) Der PlanTreff, die Informationsstelle zur Stadtentwicklung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 31, ist wegen einer internen Veranstaltung am Dienstag, 19. Oktober, bis 13 Uhr geschlossen. Zu erreichen ist die Öffentlichkeitsarbeit telefonisch unter 2 33-2 29 42 oder per E-Mail: plantreff@muenchen.de.

Ausstellungen zu Sinti und Roma im Gasteig
(15.10.2010) Vom 19. Oktober bis 7. November zeigen der Münchner Flüchtlingsrat und die Madhouse gGmbH München im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, die Ausstellungen „Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma", eine Ausstellung des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg, sowie die ergänzende Ausstellung „Sinti und Roma – in Europa zuhause", die von Madhouse, dem Projekt Sinti der Diakonie Hasenbergl und dem Münchner Flüchtlingsrat erstellt wurde. Dazu gibt es eine Reihe von Informationsveranstaltungen, Filmen und Konzerten.

Die Volksgruppe der Sinti und Roma bildet seit Jahrhunderten die größte Minderheit in Europa. Die EU-Osterweiterung brachte Freizügigkeit für die Bürgerinnen und Bürger der Beitrittsstaaten und damit auch für die osteuropäischen Roma. Auf der Suche nach Arbeit und besseren Lebensbedingungen kommen viele seither in die „alten" EU-Staaten. Hier brechen längst überwunden geglaubte Vorurteile wieder auf und treffen neu eingereiste Roma gleichermaßen wie seit 600 Jahren in Deutschland ansässige Sinti. Besondere Aktualität hat das Thema auch durch die geplante Abschiebung von rund 10.000 Roma-Flüchtlingen in den Kosovo. In ihrer früheren Heimat erwartet sie tiefstes soziales Elend und Schutzlosigkeit vor Gewaltausbrüchen. Nur die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, mit dem Völkermord während des Nationalsozialismus, ermöglicht das Gelingen einer gemeinsamen Zukunft. Die Ausstellung „Sinti und Roma in Europa zuhause" greift daher die Kontinuität der Diskriminierungen in allen Bereichen des täglichen Lebens auf. Sie zeigt aber auch die Vielfalt der Lebensformen, die Eigeninitiative und Selbstorganisation der Sinti und Roma – in München, Deutschland und Europa. Kooperationspartner sind das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, die Hochschule für Musik und Theater München, die Münchner Stadtbibliothek, das Werkstattkino, Volxmusik, der Club Hasenberl und der Jazzclub Unterfahrt. Die Ausstellung wird vom Kulturreferat und vom Sozialreferat gefördert. Sie ist von 8 bis 23 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: *www.in-europa-zuhause.de.*

Klimaherbst: Themennachmittag rund ums Stromsparen

(15.10.2010) Wie Münchnerinnen und Münchner im Haushalt Strom einsparen können, erläutern Experten bei dem vom Bauzentrum München organisierten Themennachmittag „Über Leben mit Strom" am Dienstag, 19. Oktober. Beginn der vier jeweils einstündigen Vorträge ist um 15 Uhr. Der Themennachmittag ist Teil des 4. Münchner Klimaherbstes, bei dem 35 Veranstaltungen rund um das Thema Klima bis Donnerstag, 21. Oktober, in der Landeshauptstadt stattfinden.

Den Auftakt bei dem Themennachmittag im Bauzentrum München macht Trudel Meier-Staude vom Projekt21plus. Sie referiert über „Ökostrom aus der Steckdose". Meier-Staude erklärt, welchen Beitrag jeder und jede Einzelne sowie Stadtwerke leisten müssen, um den Anteil von erneuerbaren Energien im Strommarkt auf 100 Prozent zu steigern. „Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage" heißt der Vortrag von Elektromeister Anton Strein, der um 16 Uhr beginnt. Strein schildert die Schritte von der Beratung bis zur Montage, um eine Anlage zu betreiben. Welche unerkannten Stromfresser es im Haushalt gibt und wie Verbraucherinnen und Verbrau-

cher den Stromverbrauch reduzieren können, ohne auf ihren gewohnten Komfort zu verzichten, erläutert von 17 Uhr an Umweltschutztechniker Norbert Endres. Zuletzt wird Wolfgang Buttner von Robin Wood (18 Uhr) „Einsparpotenziale mit ernergieeffizienter Beleuchtung" vorstellen. Er wird zeigen, dass das Einsparpotential an Energie in diesem Bereich deutlich höher ist, als die gesamte Wasserkraft in Deutschland erzeugen kann.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Infonachmittag „Aktiv in Berg am Laim – auch im Alter"
(15.10.2010) Über bürgerschaftliches Engagement und nachbarschaftliche Angebote in Berg am Laim können sich Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 20. Oktober, von 14 bis 18 Uhr im Pfarrsaal St. Michael, Baumkirchner Straße 26, informieren. Mehr als 20 Einrichtungen stellen ihre Aktivitäten vor und beantworten Fragen rund um ein aktives Leben im Alter. Die vom Referat für Gesundheit und Umwelt organisierte Veranstaltung „Aktiv dabei in Berg am Laim – Information rund ums Älterwerden" ist kostenlos.
An Infoständen präsentieren soziale Einrichtungen und Vereine ihre Aktivitäten unter anderem aus den Bereichen Wohnen, Nachbarschaft, Pflege und Sport. An so genannten Thementischen werden den Besucherinnen und Besuchern vertiefende Gespräche und weiterführende Informationen angeboten. So sollen sie einen Überblick über die Angebote in ihrer Nachbarschaft bekommen, die sie einerseits selbst nutzen und bei denen sie sich andererseits engagieren können. Bei Kaffee und Kuchen können Besucherinnen und Besucher zudem neue Kontakte in ihrem Stadtteil knüpfen. Eröffnet wird „Aktiv dabei in Berg am Laim – Informationen rund ums Älterwerden" von Josef Koch, Vorsitzender des Bezirksausschusses 14, und Uschi Haag vom Referat für Gesundheit und Umwelt. Der Infonachmittag endet mit dem Theaterstück „Hahn im Korb", das die „Berg am Laim Oldies" von 17.15 Uhr an aufführen.
Veranstalter des Nachmittags ist das Referat für Gesundheit und Umwelt mit Kooperationspartnern aus dem Stadtteil, dem Alten- und Service-Zentrum Berg am Laim (ASZ), der Fachstelle Häusliche Versorgung im Sozialbürgerhaus Berg am Laim-Trudering-Riem, der Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's), dem Seniorenbeirat Berg am Laim und der So-

zialen Stadt Ramersdorf/Berg am Laim. „Aktiv dabei in Berg am Laim – Informationen rund ums Älter werden“ findet im Rahmen des Programms „Aktiv im Alter – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements bei Seniorinnen und Senioren“ statt und wird durch den Generali Zukunftsfond finanziell ermöglicht.

Ausstellung „kunstraum – raumkunst – ins licht gerückt“

(15.10.2010) Im Rahmen der Veranstaltungen zu den 1.000-Jahr-Feierlichkeiten von Aubing wird nach den historischen Ausstellungen zur Geschichte Aubings im „Ubo Neun“ nunmehr vom 16. Oktober bis 14. November in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat eine Kunstausstellung gezeigt. In den eigens für das Festjahr eingerichteten Ausstellungsräumlichkeiten präsentieren 18 Künstlerinnen und Künstler der Ateliers in der Ehrenbürgstraße 9 und Gäste unter dem Titel „kunstraum – raumkunst – ins licht gerückt“ aktuelle Werke. Anja Callam, Ortfried Engler, Peter Frisch, Peter Heesch, Alexandra Hendrikoff, Augusta Laar, Iman Mahmut, Björn Poppinga, Stefan Reitsam, Susanne Wackerbauer und andere zeigen aktuelle Arbeiten von Holz-, Metall- und Steinskulpturen über Installationen und Objekte bis hin zu Zeichnungen, Malerei und Fotografie. Unter dem gemeinsamen Titel „Ins Licht gerückt“ versteht sich die Ausstellung als Erweiterung zu den Arbeiten, die seit Mai im Rahmen des „Kunstweges“ auf dem Außengelände der Ehrenbürgstraße 9 zu sehen sind.
Die Ausstellung wird heute, Freitag, 15. Oktober, 19 Uhr, im Ubo Neun, Ubostraße 9, eröffnet. Sie ist vom 16. Oktober bis 14. November, Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Finissage findet am 13. November um 16 Uhr mit Sonderaktionen zum Thema „kunstweg – aus dem schatten heraus“ in der Ehrenbürgstraße 9 statt.
Nähere Informationen unter *www.aubing1000.de* oder über Christiane Pfau, Telefon 48 92 09 70 oder *www.kunstweg.info*.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 19. Oktober

9.30 Uhr	Sozial-/Verwaltungs- und Personalausschuss/ Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Kreisverwaltungs-/Bauausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 20. Oktober

ca. 14.45 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 21. Oktober

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 15. Oktober 2010

Leopoldstraße (Schwabing)
Das Baureferat führt zwischen Franz-Joseph-Straße und Akademiestraße (Siegestor) eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 18. Oktober bis 5. November 2010
wird hauptsächlich während der verkehrsärmeren Nachtstunden gearbeitet. Die Leopoldstraße ist in den Nächten Montag / Dienstag bis Donnerstag / Freitag jeweils von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr, einschließlich der Buslinien 154 und N40, wird in beiden Richtungen über Franz-Joseph-Straße, Nordendstraße, Barerstraße und Schellingstraße umgeleitet.

Belgradstraße (Schwabing)
Die Stadtwerke entfernen zwischen Scheidplatz und Petuelring die alten, nicht mehr benötigten, Trambahngleise und begrünen anschließend diesen Bereich..
Von 18. Oktober bis Mitte November 2010 bleibt pro Richtung nur je eine Fahrspur frei und die Parkplätze an den Fahrbahnrändern entfallen.

Nymphenburger Straße (Neuhausen)
Die Stadtwerke schließen ein Gebäude neu an das Fernwärmenetz an.
Von 19. Oktober bis Ende November 2010
bleibt zwischen Alfonsstraße und Hedwigstaße pro Richtung nur je eine Fahspur frei. Die freien Fahrspuren werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt.

Eduard-Schmid-Straße (Au)
Das Baureferat führt zwischen Schweigerstraße und Schlotthauerstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 18. Oktober bis Mitte November 2010
wird in drei, aufeinander folgenden, Bauabschnitten gearbeitet.
Am 18. Oktober 2010 wird mit einem der beiden Abschnitte zwischen Ohlmüllerstraße und Schlotthauerstraße begonnen. Die Eduard-Schmid-Straße ist dann im jeweiligen Bauabschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt.

St.-Augustinus-Straße (Trudering)
Das Baureferat führt zwischen Everestestraße und Haffstraße, sowie zwischen Hans-Pfann-Straße und Feldbergstraße Fahrbahnsanierungen durch.
Von 18. Oktober bis Anfang November 2010 ist die St.-Augustinus-Straße in beiden Abschnitten für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 15. Oktober 2010

Fragen zur Westtangente?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Michael Mattar und Christa Stock (FDP) vom 18.3.2010

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 18.03.2010 hinterfragen Sie die Tram Westtangente.

Vorab bedanke ich mich für die entsprechend meiner Zwischennachrichten vom 30.03., 27.04., 26.05., 28.06. und 31.08.2010 gewährten Terminverlängerungen.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke München GmbH/MVG (SWM/MVG) fallen. Hierzu darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

Frage 1:
Wurde eine Nutzenanalyse zur Nachhaltigkeit der Aufwand-/Nutzen-Faktoren im Vergleich von Tram, U-Bahn und Bus, insbesondere auch von Elektro-Bussen (ökologischer Fußabtritt) durchgeführt? Wenn nein, ist eine entsprechende Analyse geplant? Wurden bzw. werden dabei die örtlichen Entwicklungsfaktoren hinsichtlich Nutzerkreise und Infrastruktur berücksichtigt?

Antwort der SWM/MVG:
Es wurde eine Verkehrsprognose erstellt. Das Ergebnis spricht für die Einleitung der Planung der Tram Westtangente. Der Bau von einem Kilometer U-Bahn-Strecke ist in der Regel um den Faktor 8 - 10 teurer als der von einem Kilometer Tram-Strecke.
Im Übrigen verweist die SWM/MVG auf das integrierte ÖPNV-Konzept vom 13.03.1991, den Verkehrsentwicklungsplan und den Nahverkehrsplan der LHM, die vom Stadtrat beschlossen wurden und in denen die Tram Westtangente jeweils als zu planende Strecke enthalten ist.
Eine sogenannte standardisierte Bewertung wird nach Vorliegen einer genaueren Prüfung erstellt. Sie liefert u. a. Ergebnisse für den volkswirt-

schaftlichen Nutzen und die mit dem Vorhaben zu erwartenden CO_2-Einsparungen. Elektrobusse scheiden aufgrund der zu Frage 4 ausgeführten Gründe aus.

Frage 2:
Bei welchen der in Frage 1 genannten Verkehrsmittel fällt die geringste Schadstoff- und Lärmbelastung an?

Antwort der SWM/MVG:
In Bezug auf die CO_2-Bilanz weisen U-Bahn und Tram bessere Werte auf als ein Bus mit Verbrennungsmotor. Eine Bedienung der betrachteten Strecke mit Elektrobussen kommt aus den zu Frage 4 ausgeführten Gründen nicht in Frage. Darüber hinaus befinden sich Busse mit Elektroantrieb noch im Versuchsstadium.

Bei der Lärmbelastung sind nicht die Emissionen eines Verkehrsmittels, sondern die Immissionen relevant, d. h. der Lärm, der auf das jeweilige Umfeld einwirkt. Die Immissionen können jedoch nur im Zusammenhang mit der jeweiligen Umgebung (baulichen Gestaltung, Nutzung, bereits vorhandene Lärmbelastung, z. B. durch Kfz-Verkehr) und der Bauweise der jeweiligen Trasse/Fahrbahn ermittelt werden. Dies kann für die Tram Westtangente erst nach Vorliegen einer genaueren Planung fundiert erfolgen.

Frage 3:
Bei welchem Fahrgastaufkommen ist die Belastungsgrenze der derzeitigen Buslinie erreicht?

Antwort der SWM/MVG:
In der nachfolgenden Tabelle sind die Fahrgastzahlen der entlang der geplanten Tram-Strecke momentan verkehrenden Buslinien dargestellt sowie die für das Jahr 2020 prognostizierte Zahl der Fahrgäste in der Tram.

Betrachteter Streckenabschnitt	**Fahrgäste pro Tag; Zählung 2009 (bestehende Buslinien)**	**Fahrgäste pro Tag; Prognose 2020 (Tram Westtangente)**
Kemnatenstraße - Herthastraße	7.000	12.500
Laimer Platz - Aindorferstraße	14.500	22.500
Waldfriedhof – Waldfriedhof Haupteingang	5.500	10.000
Drygalski Allee – Machtlfinger Straße	3.000	6.000

Bezüglich der gefragten Belastungsgrenze bei der derzeitigen Buslinie darf auf die Ausführungen zu Frage 4 verwiesen werden.

Frage 4:
Kann das mittelfristig zu erwartende erhöhte Fahrgastaufkommen auch durch eine höhere Busfrequenz oder Bussen mit größerem Fassungsvermögen bewältigt werden?

Antwort der SWM/MVG:
Ein noch dichterer Takt mit noch mehr Bussen wäre durch die Beschaffung neuer Busse zwar bis zu einem gewissen Grad möglich, aber nicht wirtschaftlich. Für mehr Pünktlichkeit und eine höhere Reisegeschwindigkeit müssten zudem durchgehende, autofreie Busfahrstreifen angelegt werden. Zusätzlich müssten die Fahrbahnflächen verbreitert werden, da die vorhandenen Kfz-Fahrstreifen für einen zuverlässigen und pünktlichen Busbetrieb zu schmal sind. Der Ausbau der Bus-Infrastruktur würde also auch umfangreiche Baumaßnahmen notwendig machen und Platz beanspruchen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 15. Oktober 2010

Einrichtung einer Task Force zur Umsetzung des Kommunalen Wohnungsbauprogramms
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Yasar Fincan, Costas Gianacacos, Andreas Lotte, Christian Müller, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Beatrix Zurek (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker und Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen)

Stadtteil Riem nicht weiter verkümmern lassen – Planung der Grundschule Leibenger Straße konsequent nutzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU)

Verkehrskonzept Meyerbeer-/Offenbachstraße
Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-Stadtratsfraktion

**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen-rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Dr. Reinhard Bauer
Siegfried Benker
Gülseren Demirel
Yasar Fincan
Costas Gianacacos
Stadtratsmitglieder

Christian Müller
Andreas Lotte
Dr. Constanze
Söllner-Schaar
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

München, 15.10.2010

Einrichtung einer Task Force zur Umsetzung des Kommunalen Wohnungsbauprogramms

Antrag

1. Der Herr Oberbürgermeister wird gebeten, zur beschleunigten Umsetzung des Kommunalen Wohnungsbauprogramms, insbesondere für akut wohnungslose Menschen sowie für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren eine erheblich höhere Reserve für den benannten Bevölkerungskreis vorhalten zu können.
2. Dazu wird eine Task Force eingerichtet. Sie setzt sich aus VertreterInnen der betroffenen städtischen Referate und der städtischen Beteiligungsgesellschaften zusammen. Die Federführung für diese Task Force obliegt im Amt für Wohnen und Migration im Sozialreferat.
3. Die Task Force erstattet dem Stadtrat jährlich Bericht über den Stand ihrer Aktivitäten.

Begründung:

Juristische und finanzielle Aspekte gefährden die Umsetzung der Ziele des Wohnungsbauprogramms der Landeshauptstadt München für die im Antrag genannten Bevölkerungsgruppen. Deshalb müssen jetzt beschleunigt Schritte eingeleitet werden, damit alle MünchnerInnen gerade in Krisensituationen weiterhin die notwendige adäquate Hilfeleistung erhalten.

Für die SPD-Fraktion

gez.

Dr. Reinhard Bauer
Christian Müller
Yasar Fincan
Costas Gianacacos
Andreas Lotte
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-rosa liste

gez.
Siegfried Benker
Gülseren Demirel
Stadtratsmitglieder

Beatrix Burkhardt Dr. Georg Kronawitter Hans Podiuk

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

ANTRAG
15.10.10

Stadtteil Riem nicht weiter verkümmern lassen –
Planung der Grundschule Leibenger Straße konsequent nutzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Möglichst noch 2011 (75. Wiederkehr der Eingemeindung Riems nach München), aber spätestens bei der Vorlage konkreter Planung für die neue Grundschule in der Leibenger Straße im Münchner Stadtteil Riem wird dem Stadtrat vorgestellt, welche elementaren räumlichen Bedarfe für eine bürgerschaftliche, kulturelle, soziale und vereinsmäßige Nutzung in Riem in finanzierbarer Form dargestellt werden können.

Hierbei sind die Raumpotentiale aller städtischen Einrichtungen in Riem zu betrachten, vom Gut Riem, über die Kita Erdinger Straße, das Alte Feuerwehrgerätehaus bis eben zur neuen Grundschule.

Begründung:

Jahrzehntelang war die Entwicklung des Ortsteils Riem (erste urkundliche Erwähnung 788, eingemeindet 1936) durch den Flughafen massiv eingeschränkt. In dieser Zeit schlossen nach und nach alle Läden sowie die ehemalige Dorfschule.

Erst nach der Absiedlung des Flughafens erwachte Riem aus seinem Dornröschenschlaf. Stets im Schatten der Entwicklung der Messestadt stehend, mauserte sich Riem zum insbesondere bei jungen Familien gefragten Wohnstandort, so dass der Bau einer neuen Grundschule unabweisbar ist. Andrerseits hat auch die Stadt München direkt durch den Verkauf von Grundstücken vom Bevölkerungszuwachs profitiert.

Als Glücksfall erwies sich für Riem zudem die Umsiedlung des KWA Luise-Kiesselbach-Hauses auf ein ehemals städtisches Grundstück unmittelbar südlich der S-Bahnstation Riem.

Leider wird die Bilanz dadurch getrübt, dass es mit Ausnahme des von der Freiwilligen Feuerwehr engagiert betreuten Feuerwehrhauses definitiv keine Räume gibt, wie sie als vielfältig nutzbare Gemeinschaftsräume in einer moderne Kommune von den Familien mittlerweile erwartet werden.

Ältere Kinder und Jugendliche sind ohne Anlaufstelle, die Pfarrei St. Peter- und Paul, die die Filialkirche St. Martin Riem mitbetreut, verfügt vor Ort ebenfalls über keinerlei Räume, die ihr eine ortsgebundene Jugendarbeit erlauben würde.

Nichts, wohin auch das Auge blickt.

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Kein Wunder, dass die jungen Riemer Familien regelmäßig dieses Manko beklagen, wie es erst soeben auf der Bürgerversammlung 2010 wieder geschehen ist. Auch der örtliche BA hat schon 2005 die Stadt zum Handeln aufgefordert, nachdem er 2003 mit der Forderung nach einer eigenen Riemer Grundschule schon den richtigen „Riecher“ hatte.

Ein Jahr vor der 75. Wiederkehr der Umgemeindung Riems von Dornach nach München ist es daher kein Luxus, den bei Sozial-, Schul-, Kultur- und Planungsreferat überreichlich vorhandenen analytischen und planerischen Sachverstand einzusetzen, um Riem ein Stück innerkommunale Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Der absehbare Bau einer neuen Grundschule könnte auch Anlass sein, nicht nur zu planen, sondern auch zu realisieren.

Beatrix Burkhardt Stadträtin	Dr. Georg Kronawitter Stadtrat	Hans Podiuk Stadtrat

Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
15.10.10

Verkehrskonzept Meyerbeer- / Offenbachstraße

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Einführung von Tempo 30 auf der gesamten Länge der Straße zwischen Verdi- und Landsberger Straße, zumindest jedoch abschnittsweise im Bereich von Schulwegquerungen.

2. Abmarkierung von Parkflächen auf der westlichen Straßenseite, gegebenenfalls im Wechsel mit Parkflächen auf der östlichen Straßenseite bzw. Berücksichtigung von Ausweichbuchten für den Bus / Bus-Begegnungsverkehr.

3. Schaffung einer geeigneten Querungshilfe auf Höhe der Marsopstraße (Kanalbrücke).

4. Durchfahrverbot für Lkw mit Zusatz "Anlieger frei" tagsüber; zwischen 22.00 und 6.00 Uhr generelles Durchfahrverbot zwischen Verdistraße und Nusselstraße.

5. Fahrradwege auf Höhe von Straßeneinmündungen farblich rot markieren.

6. Umgehende Wiederaufnahme der Planungen für den Paul-Gerhardt-Tunnel als Alternativroute zur Entlastung des gesamten Gebietes. Dieser Tunnel muss gleichzeitig mit der Entwicklung des bisherigen Gewerbegebietes an der Paul-Gerhardt-Allee realisiert werden.

Begründung:
Die Meyerbeer- / Offenbachstraße ist seit vielen Jahren über Gebühr durch Durchfahrtsverkehr belastet. Sie verläuft durch ein reines Wohngebiet und hat die Funktion einer Hauptsammelstraße; Durchgangsverkehr soll gemäß Stadtentwicklungsplanung möglichst vermieden werden. Da der Durchgangsverkehr in Anbetracht aktueller Baustellen und künftiger städtebaulicher Entwicklungen (Anfahrts- und Lieferverkehr zu den Pasing Arcaden; Entwicklung des Planungsgebietes Paul-Gerhardt-Allee u.a.) allerdings nicht merklich zu reduzieren ist, sind zumindest Maßnahmen erforderlich, die die Situation für die Anwohner langfristig erträglicher machen.

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de